

## JUBILÄUM

Schule in Gillenfeld  
wird 50 Jahre alt. Seite 11

## MEHR AUS DER REGION

Mann wird unter Traktor  
begraben und stirbt. Seite 16

# Wenn Peter wieder das Maar erobert

Die Winterpause ist beendet: Mehr als 60 Ziegen sind am Wochenende ans Weinfelder Maar gebracht worden, um die Flächen um das Eifeler Wahrzeichen freizuhalten. Mit dabei Ziegenbock Peter, der schon einiges hinter sich hat.

VON CHRISTINA BENTS

**MEHREN/SCHALKENMEHREN** Heute ist er der Größte und Stärkste, doch das war nicht immer so. Vor ein paar Jahren war der Ziegenbock Peter eines der kleinsten Tiere im Stall von Landwirt Leo Kordel. Dann wurde er von einem Hund angefallen, nur eine Operation konnte ihn retten. „Eifelrider“, die Fahrradabteilung des SV Darscheid, hat sich damals bereit erklärt, die Behandlung zu bezahlen. Sie gibt auch Futtergeld, und seitdem ist Peter ihr Maskottchen.

Er und seine 62 Burenziegen-Kollegen sind am Vormittag noch in ihrem Laufstall. Einige fressen, andere sind, wie ihr Name schon sagt, etwas zickig, und gehen mit den Hörnern aufeinander los. Die Kleinen laufen in der Mitte des Stalls umher und klettern auf den großen Heuballen, den der Landwirt ihnen hingestellt hat.

**„Die Esel sind der Rasenmäher und die Ziegen die Heckenschere.“**

Leo Kordel  
Landwirt

Draußen sind bereits gut 60 Erwachsene und rund 20 Kinder versammelt, die sich den Hof und den Auftrieb am Maar ansehen wollen. Leo Kordel erklärt erst einmal sein Konzept, nachdem er arbeitet, und nachdem er auch seinen Stall gebaut hat.

Der sieht nämlich aus wie eine Tortenschachtel und ist komplett offen. Das Dach liegt auf einer Stahlkonstruktion auf und ist mit einer Plane abgedeckt. Die Tiere sind laut Kordel durch die viele frische Luft seltener krank.

Endlich geht es zu den Ziegen, und die Kinder sind kaum zu halten. Sie streicheln sie und halten ihnen Stroh hin. Auch hier weiß Kordel Interessantes über die Tiere zu berichten. Beispielsweise, dass die Ziegen alle am gleichen Tag lammen, die Burenziegen vor allem für die Fleischerzeugung gezüchtet werden und sie ihren Ursprung in Südafrika haben.



Erst mal wieder ans Gelände gewöhnen: Das frische Gras schmeckt den meisten Ziegen gut, das kleine Tier hält noch Ausschau nach der Mutter.

Dann ist es aber genug der Worte und des Streichelns, nun geht es in den Hänger. Da wollen nicht alle mit und einige drehen wieder um. Aber mit einigen Helfern konnten sie dann mit zwei Fahrten zum Weinfelder Maar gebracht werden. Dort freuten sie sich über das frische grüne Gras und den vielen Platz, den sie erst einmal in Ruhe erkunden.

Im vergangenen Jahr konnte es erst eine Woche später losgehen, denn die Ziegen hatten einen bakteriellen Infekt, der ein Organversagen verursacht, wenn er nicht behandelt wird. Einige Tiere sind daran gestorben, die anderen haben Zeit gebraucht, um sich davon zu erholen.

Jan Kordel sagt: „Wir haben als Biobetrieb mit unserem Verband die Medikamente abgestimmt, die wir gegeben haben. Die Medizin hat dann auch schnell angeschlagen.“ Nun werden die Tiere gegen dieses Bakterium geimpft, und so gibt beim Weideauftrieb in diesem Jahr keine Probleme.

35 Hektar Fläche rund ums Weinfelder Maar halten sie von Hecken frei. Dabei helfen ihnen aktuell

acht Esel, denn die mögen das Gras sehr gern. Leo Kordel vergleicht es so: „Die Esel sind der Rasenmäher und die Ziegen die Heckenschere.“ Bevor die Ziegen auf das Gelände kommen, haben die Mitglieder des Nabu Daun aber schon einiges an Arbeit geleistet. Dickeres Geäst, kleine Bäume und Sträucher haben sie bereits entfernt. Peter Felten berichtet: „Die neuen Triebe, die sich bilden, fressen die Ziegen ab, so dass nichts Neues hochkommt.“

Der Nabu-Mitglieder arbeiten nicht nur bei den Ziegen mit dem Hof zusammen, auch bei der Beweidung des Sangweihers durch die Glanrinde sind sie mit dabei. Georg Möhnen: „Ich helfe auch auf dem Hof mit und bringe auch immer wieder Naturschutzgedanken mit ein.“ Ziegenbock Peter ist das egal, er freut sich, dass er wieder draußen am Maar ist und muss erst einmal, für ein letztes Foto, unter den Artgenossen ausfindig gemacht werden.

Die Beweidung der Flächen rund ums Weinfelder Maar gehört zum Projekt „Dauner Maarlandschaft“. Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Eifel (DLR) hat dieses Flurbereinungsverfahren eingeleitet. Projekträger ist der Kreis Vulkaneifel.

Ihm gehört das Gelände, auf dem Ziegen und Esel grasen. Rund ums Maar und auf dem angrenzenden Mäuseberg können sich die Tiere frei bewegen, um das Gelände gibt es nur einen Außenzaun. Die Wanderer gelangen durch Drehtüren auf das Gebiet.

Das Beweidungsprojekt startete vor fünf Jahren. Zuerst wurde das Gelände entbuscht und ein Zaun um das gesamte Maar gebaut.



Heute ist er groß und stark, doch das war nicht immer so: Leni und Johanna mit Ziegenbock Peter, Maskottchen der Fahrradabteilung des SV Darscheid.



Übung macht den Meister: Ein Helfer muss den Tieren den Weg in den Hänger weisen.

FOTOS (4): CHRISTINA BENTS

## Cannabis und Ecstasy-Tabletten im Auto

**ÜXHEIM-NIEDEREHE** (red) Bei einer Geschwindigkeitskontrolle im Üxheimer Ortsteil Niederehe haben Beamte der Polizeiinspektion Daun einen 26 Jahre alten Fahrer aus Köln angehalten. Er war aber nicht nur zu schnell unterwegs, in seinem Mietwagen und in seinem Rucksack wurden Cannabis und Ecstasy-Tabletten gefunden. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen. Neben mehreren Ermittlungsverfahren besteht laut Polizei auch der Verdacht auf Fahrens ohne Führerschein. Der Mann konnte keine gültige Fahrerlaubnis vorlegen.

## 18-Jährige bei Unfall verletzt

**ÖBERBETTINGEN** (red) Bei einem Unfall, der sich am Samstag gegen 21 Uhr im Basberger Weg in Oberbettingen ereignete, ist eine 18 Jahre alte Autofahrerin aus der Verbandsgemeinde Obere Kyll leicht verletzt worden. In einer Kurve war sie laut Polizei vermutlich zu schnell, kam von der Straße ab und kollidierte frontal mit einem Laternenmast. Am Wagen entstand Totalschaden. Hinweise an die Polizei Daun, Telefon 06592/ 96260.

## LKW-Fahrer beschädigt Laterne

**SCHALKENMEHREN** (red) Die Polizeiinspektion Daun sucht Zeugen eines Vorfalles, der sich am Freitagvormittag in Schalkenmehren ereignet hat. Ein LKW-Fahrer bog von der St.-Martin-Straße in die Udlerstraße ab. Beim Rangieren kollidierte er mit dem Heck zunächst mit einer Straßenlaterne und dann mit einer Regenrinne, die beide beschädigt wurden. Der Fahrer verließ die Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern.

Hinweise an die Polizei Daun, Telefon 06592/96260.

## Landfrauen bieten Lehrfahrt an

**DAUN** (red) Der Landfrauenverband Vulkaneifel bietet eine Fahrt zur Nadelwelt in Karlsruhe. Sie ist eine internationale Veranstaltung für Handarbeiten und bietet eine Vielfalt an textiler Kreativität und Kunst. Die Teilnehmer erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, Farben und Muster zu kombinieren. Die Fahrt nach Karlsruhe findet am Samstag, 5. Mai, statt. Die Abfahrtszeiten: 6 Uhr Hillesheim, Busbahnhof, 6.15 Uhr Dreis, Bushaltestelle Haus Vulkaneifel, 6.30 Uhr Daun, Michel-Reineke-Platz. Anmeldungen bei Marianne Walter, Telefon 06591/5070 oder 0174/7927179.



Im Stall haben die Ziegen den Winter verbracht. In der Silvesternacht kamen einiges an Nachsuchs, der nun auch mit ans Maar darf.

# Auf Zeitreise durch die Erdgeschichte

Neue Broschüre des Natur- und Geoparks für die Sommersaison 2018 ist erschienen.

**DAUN/GEROLSTEIN** (red) Mit dem Programm für die Sommersaison 2018 des Natur- und Geopark Vulkaneifel halten die Natur- und Geoparkführer sowie Gästeführer ein abwechslungsreiches und vielfältiges Naturerlebnisangebot für Gäste und Einheimische bereit. Mehr als 500 geführte Exkursionen und Wanderungen laden ein, die zahlreichen Naturschönheiten der Vulkaneifel zu entdecken:

Beim Lauschen von Geschichten vom Kampf der Elemente auf

den Vulkaneifel-Muße-Pfaden oder sonntags bei den Ausflügen um die vulkanischen Seen im Rahmen der besonderen Sonntagsreihe „Zwölf Maare und ein Kratersee“. Jeden Sonntag findet um 11 Uhr an einem der zwölf Maare und dem Kratersee eine etwa 1,5-stündige Gästeführung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Gästeführer nehmen Gäste und Einheimische mit auf eine Zeitreise durch die Erdgeschichte und bringen sie zu den Schätzen der Vulkan-

eifel. Im Programm des laufenden Jahres befindet sich auch eine vogelkundliche Wanderung, bei der Besucher und Einheimische den Frühlingsgesängen und Rufen der heimischen Vogelwelt am Schalkenmehrener Maar lauschen können.

Die geführte Tour „Feierabend-Einstieg in die Birresborner Eishöhlen“ hingegen entführt Interessierte in eine geheimnisvolle Höhlenwelt und bei der Mundartführung „Mit dem Eingeborenen um die Dauner Maare“ lernen Be-

sucher die Vulkaneifel auf Eifeler Platt kennen.

Das komplette Angebot – zusammengefasst in einer Broschüre mit allen Naturerlebnisangeboten und Terminkalender für die Sommersaison sowie Aktionsplakate zur Sonntagsreihe – ist ab sofort kostenlos erhältlich bei den Touristinformationen und beim Natur- und Geopark Vulkaneifel, Mainzer Straße 25, 54550 Daun, Telefon: 06592/933-203 (Ansprechpartnerin Martina Müller), E-Mail geopark@vulkaneifel.de

# Helfer werden gesucht: DRK startet Spielprojekt

**DAUN** (red) Bewegung und Spaß sind wichtig für Körper und Seele. Diese Erkenntnis hat sicher jeder schon mal gehört, doch oft fällt es schwer, den ersten Schritt zu machen.

Der DRK-Kreisverband Vulkaneifel sucht nun für einen Spielprojekt für Erwachsene noch Helferinnen und Helfer. Ziel ist es, einen Nachmittag mit Spielen zu gestalten. Dabei haben die Besucher die Möglichkeit, neue innovative Freizeit- und Spielgeräte auszuprobieren und kennenzulernen. Das Angebot ist

für alle kostenfrei. Wer Lust hat, dieses Angebot mitzugestalten, ist für Donnerstag, 26. April, um 14.30 Uhr ins DRK-Haus in Daun (Leopoldstraße 34) eingeladen.

Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es beim DRK-Kreisverband Vulkaneifel, Telefon 06592/95000, E-Mail info@vulkaneifel.drk.de

Produktion dieser Seite:  
Stephan Sartoris